

Squash

SRC Vaduz neuer Tabellenführer

VADUZ Mit dem souveränen 4:0-Sieg im Nachbarduell mit Grabs und der gleichzeitigen 1:3-Niederlage von Uster gegen die Panthers hat der SRC Vaduz die Tabellenführung in der Nationalliga A übernommen. Die Residenzler halten nach sieben Runden bei 16 Punkten. Auf Rang zwei folgen neu die Grasshoppers mit 15 Zählern vor Vitis Schlieren und Uster (beide 14 Punkte). Der SRCV ist damit voll auf Kurs Richtung Play-offs, welche die besten vier Mannschaften erreichen. Auf Platz fünf (Pilatus Kriens) haben Davide Bianchetti und Co. bereits vier Zähler Vorsprung. (rob)

Volleyball

Galina-Damen sind spielfrei

SCHAAN In der Nationalliga B Gruppe Ost hat die erste Damen-Equipe des VBC Galina an diesem Wochenende spielfrei. Das nächste Meisterschaftsspiel bestreiten die Galinesinnen am Samstag, den 5. Dezember. Dann gastiert um 16 Uhr Volley Luzerns Nachwuchs im heimischen Schaaner Resch. (rob)

Eishockey

VEU Feldkirch empfängt Kitzbühel

FELDKIRCH Die VEU Feldkirch empfängt heute Samstag den EC Kitzbühel. Der Tabellenfünfte aus Tirol ist derzeit nach den Vorarlberger Clubs die bestplatzierte österreichische Mannschaft in der Inter National League. Punktemässig sind die Gäste aber weit hinter den Top-4-Mannschaften. Unterschätzen darf man die Kitzbühler aber nicht. Zuletzt gab es für Peter Lenes und Co. drei Siege in Serie. Dabei auch ein Auswärtssieg gegen Jesenice. Das dürfte Warnung genug sein für die VEU-Mannschaft von Trainer Michael Lampert, der zuletzt mit der Leistung seiner Schützlinge nicht ganz zufrieden war: «Trotz des Sieges gegen den Bregenzerwald haben wir in diese Partie nicht sonderlich gut gespielt. Wir hatten auch das nötige Quäntchen Glück. Aber ich weiss, dass wir besser spielen können und uns steigern müssen.» Verzicht muss der Headcoach noch auf den verletzten Matic Jancar. Ansonsten sind bei der VEU Feldkirch alle Mann mit an Board. Mit einem Heimspiel können die Feldkircher die Tabellenführung weiter absichern. Los geht die Partie heute Samstag in der Feldkircher Voarlberghalle um 19.30 Uhr. (pd)

Squash: Nationalliga A

Pilatus Kriens I – Grasshoppers I	0:4
Sihtal I – Vitis Schlieren I	0:4
Panthers I – Uster I	3:1
SRC Vaduz I – Grabs I	4:0

1. SRC Vaduz I	7	20:8	16
2. Grasshoppers I	7	19:9	15
3. Vitis Schlieren I	7	18:10	14
4. Uster I	7	16:12	14
5. Pilatus Kriens I	7	15:13	12
6. Sihtal I	7	13:15	10
7. Grabs I	7	12:16	10
8. Panthers I	7	12:16	7
9. Pythons Kriens	6	7:17	4
10. Fricktal I	6	4:20	0

Volleyball: Nationalliga B Gruppe Ost

Luzern Nachwuchs – VBC Steinhausen	Sa 14.00
VBC Glarona – Volley Lugano I	Sa 16.00
Volley Obwalden – FC Luzern II	Sa 17.30
VBC Galina	spielfrei

1. Volley Lugano I	7	21:3	20
2. VBC Steinhausen	7	15:12	12
3. VBC Glarona	7	11:13	10
4. VBC Galina	7	14:16	10
5. VBC Aadorf I	7	13:15	9
6. FC Luzern II	7	11:15	8
7. Volley Obwalden	7	13:17	8
8. Luzern Nachwuchs	7	11:18	7

Eishockey: Inter National League

VEU Feldkirch – EC Kitzbühel	Sa 19.30
EHC Lustenau – EK Zell am See	Sa 19.30
Kapfenberg – HK Celje	Sa 19.00
HK Slavija – Jesenice	Sa 19.00

1. VEU Feldkirch	14	56:25	35
2. EHC Lustenau	13	53:28	32
3. EHC Bregenzerwald	14	54:48	28
4. Jesenice	13	53:35	26
5. EC Kitzbühel	13	46:50	16
6. EK Zell am See	13	33:42	14
7. HK Celje	12	30:36	12
8. HK Slavija	12	27:47	9
9. Kapfenberg	14	30:71	5

Vortrag: Christian Maurer zog das Publikum in seinen Bann

Gleitschirmfliegen Das Interesse war gross, als Christian Maurer von seinem Red-Bull-X-Alps-Abenteuer berichtete. Mit Charme, Witz und einem lebendigen Erzählstil wusste die Berner Gleitschirmkoryphäe das Publikum zu begeistern.

VON TASHI DOLMA HINZ

Leger im grünkarierten Hemd und mit einem herzlichen Lächeln begrüsst Christian Maurer die Zuhörerschaft im Gemeindesaal Eschen. Obwohl der Schweizer Gleitschirmpilot seine Ziele ehrgeizig verfolgt und in der Luft seit Jahren jeglicher Konkurrenz davonfliegt, ist er menschlich doch stets auf dem Boden geblieben – ein Athlet von Format und nebst Roger Federer eine Art Schweizer Nationalheld. Bekannt wurde er vor allem durch die siegreiche Teilnahme am Red Bull X-Alps, das spektakuläre Abenteuerrennen von Salzburg nach Monaco, welches im Fokus seiner Multimediashow stand. Bereits in jungen Jahren, so erzählte der Berner mit dem breiten Dialekt, habe er sich intensiv dem Gleitschirmsport gewidmet, jede Gelegenheit genutzt, um seine Fähigkeiten zu verbessern und im Rahmen der Swissleague schon früh mit den besten Piloten der Schweiz trainieren können. In der Folge gelangen ihm erste Erfolge in Kunstflug- und



Die Piloten des Gleitschirmclubs Vaduz freuen sich, den herausragenden Piloten Christian Maurer (Zweiter von rechts) persönlich kennenzulernen. (Foto: ZVG)

Streckenwettkämpfen, bis er schliesslich Red Bull X-Alps für sich entdeckte und durch exzellente Flugleistungen internationalen Bekanntheitsgrad erlangte.

Das Abenteuer zum Ziel gesetzt

«Selbstreflexion ist eine Voraussetzung, um Fortschritte zu erzielen. Erst durch das Erkennen und Bewerten ist es uns möglich, unser Handeln zielgerichtet zu verändern», erklärte Christian Maurer, der nicht nur den Rennverlauf überaus lebhaft zu schildern wusste, sondern auch die Vorbereitungen und Hintergründe mit einbezog. Der erfah-

rene Wettkampfpilot betonte beispielsweise, wie wichtig es sei, die Motivation auch nach Misserfolgen aufrechtzuerhalten und führte aus, welche Strategien sich dafür anbieten oder wie ungerechtfertigt hohen Strafen mit Humor begegnet werden kann. Zudem wies er darauf hin, Vorsätze nie unter dem Aspekt der Leistung zu fassen, sondern stattdessen beispielsweise den Weg zum Ziel zu erklären, um nicht zusätzlichen Druck aufzubauen und Enttäuschungen vorzubeugen. Die Flugroute über die Alpen konnte das Publikum über eine grosse Leinwand mitverfolgen, um ein weiteres Mal bei

den spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den Teilnehmern mitzufiebern. Maurer kommentierte die Multimediashow ausführlich und gab zusätzliche Informationen zur Routenwahl. Der Vortrag stiess auf grossen Anklang, doch ganz besonders glücklich schätzen konnte sich die Vaduzerin Claudia Bargetze, die im Rahmen der Verlosung einen Tandemflug mit Christian Maurer gewonnen hatte. Organisiert wurde die Veranstaltung von erlebnis.li und dem Gleitschirmclub Vaduz sowie unterstützt von der Ländle-Bäckerei und dem Hoi-Laden.

EYOF 2015 wurde gemeinsam verabschiedet

Abschluss Ein letztes Mal traten ÖOC-Präsident Karl Stoss, LOC-Präsident Leo Kranz, EYOF-Aufsichtsratsvorsitzender Peter Mennel und EYOF-Geschäftsführer Philipp Groborsch gemeinsam in Diensten der Europäischen Olympischen Jugendspiele 2015 auf.

Der Anlass war ein abschliessendes Resümee vor der Generalversammlung des Europäischen Olympischen Komitees in Prag. Ein Abschied, der in die Geschichtsbücher eingeht – lautete der Grundtenor der 50 Nationalen Olympischen Komitees nach der knapp einstündigen Präsentation.

Zwei Länder – ein Team

Die Europäischen Olympischen Winter-Jugendspiele 2015 (European Youth Olympic Festival – kurz EYOF) werden vielen in Erinnerung bleiben. Erstmals in der olympischen Geschichte wurde eine Veranstaltung länderübergreifend organisiert. Der offizielle Schlusspunkt der EYOF 2015 wurde mit der Abschlusspräsentation im Rahmen der EOC-Generalversammlung in Prag gesetzt. ÖOC-Präsident Karl Stoss und LOC-Präsident Leo Kranz liessen die Meilensteine der Vorbereitungsarbeiten und die sechs Wettkampftage nochmals im Schnelllauf Revue passieren. «Wir haben für eine Vielzahl von Rekorden und Premieren gesorgt. Natürlich schwingt da auch



ÖOC-Präsident Karl Stoss (links) und LOC-Präsident Leo Kranz. (Foto: EYOF2015)

ein bisschen Stolz mit», bestätigte Karl Stoss. «Anfangs gab es einige Abstimmungsschwierigkeiten, der Mehraufwand in Sachen Koordination war nicht zu leugnen. Aber der reibungslose Ablauf der Jugendspie-

le hat uns alle mehr als entschädigt», sagte Leo Kranz. Die wichtigsten EYOF-2015-Meilensteine: Erstmals fungierten zwei Länder in der Co-Gastgeber-Rolle. 889 Athleten aus 45 Nationen bedeuteten einen

neuen Teilnehmerrekord. Mehr als 30 000 (vorwiegend jugendliche) Zuseher sorgten für eine unvergleichliche Stimmung. Knapp 200 Medienvertreter aus 22 Nationen berichteten vor Ort, Tausende Vorarlberger und Liechtensteiner Schüler beteiligten sich an den Mitmachaktionen und das sportliche Niveau an den sechs Wettkampftagen erfüllte höchste Ansprüche.

«Wir haben Zusammenhalt und Freundschaft demonstriert. Was 2007 mit einer visionären Idee begann, wurde 2015 zur Erfolgsgeschichte für Liechtenstein und Vorarlberg», meinte EYOF-Aufsichtsratsvorsitzender Peter Mennel. «Das Feedback der Teilnehmer-Nationen in Prag hätte positiver kaum sein können, das war für uns ein würdiger Abschluss», zeigte sich Philipp Groborsch erfreut. (pd)

Der Final Report ist ab sofort auf www.eyof2015.org abrufbar. 84 Seiten beschreiben farbenfroh die 12. Europäischen Winter-Jugendspiele. Emotionen werden noch einmal geweckt und lassen die Veranstaltung erneut aufleben.

Billard

Spannendes Derby endet mit einer Punkteteilung

TRIESEN Ein Schaaner Sieg schien zum Greifen nahe. Am Ende knöpfte das Schlusslicht aus Triesen dem Tabellenvierten beim 4:4 doch noch einen Punkt ab. René Uehli und Marco Tschütscher konnten ihre beiden Parteien für sich entscheiden. Was für ein Finish! Die Partie der 3. Vorarlberger Landesliga zwischen Triesen 3 und Schaan 3 konnte kaum spannender sein. Zur Halbzeit stand es 2:2. René Uehli siegte gegen Michael Winkler im 14/1 klar mit 50:33 und Martin Oehri gewann sein 8-Ball gegen Jennifer Lehmann mit 4:0. Aufseiten der Schaaner sorgten Marco Tschütscher und Sandra Brude-

rer für Punkte: Tschütscher war im 14/1 mit 50:32 gegen Kevin Melter obenauf und Bruderer konnte das 10-Ball gegen Martin Melter mit 5:2 für sich entscheiden. Im zweiten Abschnitt legten die Schaaner vor: Nach einem 4:1-Sieg von Marco Tschütscher gegen Martin Oehri im 8-Ball und einem 6:4-Sieg von Michael Winkler gegen Kevin Melter im 9-Ball waren die Gäste mit 4:2 vorne. Nachdem Martin Melter im 9-Ball gegen Stefanie Batliner seine erste Ligapartie überhaupt gewinnen konnte (6:2), entschied das 10-Ball zwischen René Uehli und Sandra Bruderer darüber, ob beide Punkte nach

Schaan gehen werden, oder einer in Triesen bleibt: Die Akteure lieferten dabei einen echten Krimi. Zunächst sah es so aus, als ob Uehli alles klar macht. Bruderer fand nicht ins Spiel und so stand es relativ rasch 4:1 für den Triesner. Die Schaanerin, die bisher noch keine 10-Ball-Partie verloren hatte, gab nicht auf und lieferte eine Aufholjagd. Beim Stand von 4:3 spielte Uehli einen «Safe» nach dem anderen und Bruderer befreite sich jeweils souverän. Sie gleich aus und es kam zum Entscheidungsspiel. Auch hier spielte Uehli mit den Nerven der Gegnerin, indem er erst gar nicht versuchte,

die Kugeln zu locken, sondern jeweils auf eine schwierige Ablage bedacht war. Am Ende verschoss Uehli die Zehn und es schien, als ob Schaan nun die zwei Punkte einsacken könnte. Bei der letzten Kugel kamen aber bei Bruderer ebenfalls die Nerven ins Spiel – sie verschoss aus aussichtsreicher Position und Uehli machte den Sack zu. Beide Teams können mit dem Unentschieden leben: Die Triesner haben damit die Rote Laterne an Dornbirn weitergereicht und Schaan zementierte den vierten Platz, ohne den Anschluss an die Spitzengruppe zu verlieren. (mw)